

Jeden Sonntagnachmittag!

Aktuelle Ergebnisse

von der Kreisliga bis zur Bundesliga

www.sauerlandkurier.de

Maßstäbe für alle anderen

Die Nominierten für HSK-Sportgala stehen fest

Wettkämpfe der Jugendteams

Madfeld. Der TuS Madfeld feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Die dazugehörige Unterabteilung Schwimmen bestreitet am Sonntag, 18. März, ihr 31. Jugendschwimmfest im Hallenbad Madfeld. Ab 11 Uhr treten etwa 140 Jugendliche aus 13 Vereinen bei 350 Starts gegeneinander an. Teilnehmende Vereine sind: das Duisburger Schwimmerteam, SSV Meschede, SC Neuastenberg-Langewiese, SV Aegir Arnberg, SV Gera (Thüringen), SV Marsberg, SV Poseidon Schloß Neuhaus, TSV Battenberg, TuRa Freienohl, TuS Velmede-Bestwig, TV Warstein, TV Geseke und der TuS Madfeld. Es werden wieder einige spannende Wettkämpfe erwartet.

TuS Nuttlar zieht Bilanz

Nuttlar. Zur Generalversammlung des TuS 1892 Nuttlar lädt der Vorstand für Samstag, 17. März, um 19.30 Uhr in den Gasthof Dalla-Valle in den Gasthof Dalla-Valle in Nuttlar ein. Die Tagesordnung kann der Internetseite des TuS entnommen werden.

Versammlung des Tennisclubs

Grevenstein. Die Mitgliederversammlung des Tennisclubs Grevenstein verschiebt sich vom 14. März auf Mittwoch, 21. März, um 19 Uhr im Holländer Hof.

■ Von Jana Sudhoff
j.sudhoff@sauerlandkurier.de

Olsberg/Hochsauerland. Die HSK-Sportgala ist ein herausragendes gesellschaftliches Ereignis im Hochsauerlandkreis. Da waren sich die Organisatoren, Sponsoren und Politiker einig, als sie am vergangenen Mittwoch in der Konzerthalle Olsberg im Rahmen einer Pressekonferenz die nominierten Athleten und das Programm vorstellten. Für Freude sorgten vor allem die aktuellen Zahlen.

Der Trend der Anmeldungen lässt hoffen, dass die 800-Gäste-Grenze am Samstag, 24. März, bei der 15. Auflage der Sportgala des Kreissportbundes (KSB) erreicht werden könnte. Im vergangenen Jahr hatten 750 Gäste in der Olsberger Konzerthalle die Sportlerlehre verfolgt. Alleine der SV Henne Rartal, in den vergangenen Jahren bereits beim Festakt am stärksten vertreten, hat sich schon mit 127 Mitgliedern angemeldet. Was vor allem Schirmherr und Landrat Dr. Karl Schneider als Schmollenberger sehr stolz machte. Auch die Beteiligung bei der Nominierung habe sich erhöht, 4300 Punkte wurden in diesem Jahr vergeben, im Vorjahr waren es 3500. „Die Sportgala wächst immer ein Stück weiter“, so Jens Morgenstern vom KSB.

Die Gäste erwartet am 24. März wieder ein hochklassiges Showprogramm sowie eine Tombola mit hochwertigen Preisen. Im Mittelpunkt natürlich die Ehrung der Sportlerin des Jahres 2011, des Sportlers und der Mannschaft des Jahres sowie die Proklamation des Preisträgers des Gerd-Winkler-Ehrenpreises.



Vertreter des Kreisportbundes, der Stadt Olsberg, Sponsoren und heimische Sportler freuen sich auf die 15. HSK-Sportgala am 24. März. Foto: Jana Sudhoff

„Die Sportler haben es verdient, im Mittelpunkt der Öffentlichkeit zu stehen“, sagte Günter Martin, Vorsitzender des KSB. „Sie setzen Maßstäbe für alle anderen. Auch für diejenigen, die nicht im Sport aktiv sind, können sie einen Anreiz darstellen.“

Und Werbung können die Sportvereine im Hochsauerland gut gebrauchen, wie die Talkrunde zum Thema „Demografische Entwicklung – Jugendarbeit im Breitensport und Leistungssport“ zeigte. Zwar könne man sich mit 500 Sportvereinen im HSK landes-

und bundesweit sehr gut messen, der Kampf um Kinder sei dennoch entbrannt. „Jeder Verein, der nichts macht, wird massive Probleme bekommen“, lautete die These.

„Wir sind dabei, viele Kooperationen mit Kindergärten und Schulen einzugehen“, skizzierte Günter Martin einen Lösungsansatz des KSB. Karl-Josef Steinrücken, Erster stellvertretender Bürgermeister der Stadt Olsberg, brach eine Lanze für ein breites Angebot im Breitensport und bei Trendsportarten. „Wir haben Potenzial im HSK. Vielleicht muss man aber neue Wege gehen, durch vielfältige Kooperationen und vielleicht in konzentrierterer Form“, sagte der Landrat.

Sascha Eickel, Trainer der U19 bei Borussia Dortmund, plädierte: „Es ist sehr wichtig, dass Kinder kurze Wege haben, um Sport zu treiben.“ Einig waren sich die Gesprächsteilnehmer vor allem darin, dass die Sportvereine neben dem sportlichen Teil gesellschaftliche Erziehung in den Blick nehmen müssen.

Die nominierten Athleten

- **Sportlerin des Jahres (alphabetisch):**
Szaundra Diedrich (Judo, TV Brilon)
Frederike Hogrebe (Leichtathletik, LT DSHS Köln)
Jacqueline Lölling (Skeleton, RSG Hochsauerland)
Katrin Rudolph (Rennrodel, BSC Winterberg)
Meike Wertschulte (Inline und Ski alpin, SC Silbach)
- **Sportler des Jahres:**
Steffen Bartscher (Biathlon, SK Winterberg)
Philipp Hofmann (Fußball, Schalke 04)
Frederik Martin (Triathlon, Kölner Triathlon Team 01)
Benedikt Stienen (Leichtathletik, LAC Veltins Hochsauerland)
Fred Weber (Leichtathletik - Behindertensport, VBSG Marsberg)
- **Mannschaft des Jahres:**
SuS Reiste (Frauenfußball)
BSG Trilux (Fußball)
RC Sorpese (Triathlon)
Robin Geuke/David Gamm (Rennrodeln, Renngemeinschaft SC Fredeburg/BSC Winterberg)
RC Sorpese (Volleyball)
- **Gerd-Winkler-Ehrenpreis:**
Helena Fromm (Taekwondo, PSV Eichstätt)
Maren Hammerschmidt (Biathlon, SK Winterberg)
Katharina Heinz (Skeleton, RSG Hochsauerland)
Sandro Stielicke (Skeleton, BSC Winterberg)
David Winkler (Spezialspringen, SK Winterberg)

Fitnessgruppe trifft sich früher

Ostwig. Karin's Fitnessgruppe des TV Germania Ostwig beginnt ab Dienstag, 13. März, immer um 19.30 Uhr und nicht mehr um 20 Uhr.



Olympiasieger gesucht

Hochsauerland. Der Talentschuppen 2022, der Nordrhein-Westfälische Bob- und Schlittensportverband und der Westdeutsche Skiverband suchen den Olympiasieger von morgen. Getreu dem Motto „dabei sein ist alles“ werden die Winterspiele am Dienstag, 13. März, um 14.30 Uhr am Sahnehang in Winterberg eröffnet. Alle Kinder der Jahrgänge 2001 bis 2006 und deren Eltern sind eingeladen. Für die Teilnahme werden gebraucht: 3 Euro für die Liftkar-

te inklusive Essensgutschein, Wintersportbekleidung, Winterschuhe, Winterhandschuhe und, wenn vorhanden, Alpinskiausrüstung mit Helm. Wer kein Skimaterial hat, kann dieses vor Ort ausleihen. Anmeldungen und Informationen unter talentscout@hochsauerlandsport.de oder ☎ 0 29 03/85 13 35.

Bei der Anmeldung sind der Name und Jahrgang anzugeben sowie die Mitteilung, ob eigenes Skimaterial mitgebracht wird.



Eifel-Wetter in Kerpen:

Zum zweiten Eurowinterpokalrennen in Kerpen startet jetzt der Heinrichsthaler Kartrennfahrer Kevin Hilgenhövel. Bei chaotischen Wetterbedingungen legte Kevin zielstrebig los. Im ersten Rennen wurde er in der vorletzten Runde auf Platz 2 liegend angeschoben und umgedreht, sodass er auf Platz 7 liegend die Zielflagge sah. Im Rennen zwei setzte sein Chefmechaniker auf falsche Pferd und schickte ihn mit Slicks auf die abtrocknende Strecke. Kevin beendete das Rennen auf Platz 27 und war sichtlich enttäuscht. Trotz des unglücklichen Ausgangs war das KSM/RMW-Team mit dessen Fahrleistung hochzufrieden. In der Gesamtwertung beider Veranstaltungen belegte Kevin nach Unfall und technischen Problemen einen 17. Platz.

Geschwisterbeziehung

Meschede. Ein Elternabend zu dem Thema „Bedeutung und Entwicklung der Geschwisterbeziehung“ findet am Mittwoch, 14. März, um 19.30 Uhr im Filippo Neri Kindergarten in Meschede statt. Willkommen sind alle Eltern, Freunde und Interessierte.

Referieren wird das Ehepaar Kotthoff, ausgebildete Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. In dem Vortrag sollen Anregungen und Hilfen gegeben werden, um Unterschiede zwischen den Geschwistern zu erkennen und ihre Bedeutung zu verstehen.

hen, um Konflikte reduzieren zu können. Das Ehepaar wird außerdem auf die Fragen der Anwesenden eingehen und diese in Gruppenarbeit anschaulich bearbeiten. Anmeldungen nimmt der Kindergarten bis Montag, 12. März unter ☎ 02 91/5 98 66 entgegen.

Stadt ist gegen „Fracking“

Olsberger Rat spricht sich gegen Methode aus

Olsberg. Nicht zuletzt wegen der damit verbundenen Risiken für Mensch und Trinkwasser spricht sich der Olsberger Stadtrat einstimmig dafür aus, eine ablehnende Stellungnahme zum Thema „Fracking“ abzugeben. Denn das Verfahren bedeute immer auch eine Gefahr für Grund- und Oberflächenwasser, warnte Dipl.-Ing. Robert Dietrich, Technischer Geschäftsführer des heimischen Trinkwasserversorgers Hochsauerlandwasser GmbH.

„Aufsuchungserlaubnis“ – also eine Genehmigung für Untersuchungen – hat der Konzern bereits beantragt.

Allerdings: „Fracking“ bringe für die Trinkwassergewinnung große Gefahren mit sich, so Robert Dietrich. Denn zum Aufbrechen des Gesteins wird eine „Stützflüssigkeit“ eingesetzt – und die enthält neben Wasser und Sand auch giftige Substanzen. Robert Dietrich: „Pro Bohrung sind das bis zu 50 Tonnen teils toxischer Chemikalien.“

Eine ganze Reihe an Risiken

Er informierte die Mitglieder des Stadtrates in deren jüngster Sitzung über technische Hintergründe, Möglichkeiten, aber auch Risiken dieser Art der Gasgewinnung. Weltweit, so schätzen Experten, gebe es Erdgasbestände, die auf diese Weise genutzt werden könnten. In Niedersachsen und NRW wird sogar eines der größten Felder in ganz Europa vermutet – die Fachleute gehen hier von Lagervermögen von bis zu 2,1 Milliarden Kubikmeter Gas aus. Konzerne wie Wintershall, Exxon Mobil oder BNK Deutschland haben sich deshalb unter anderem im Einzugsgebiet der Ruhr sogenannte „Erlaubnisfelder“ gesichert, in denen sie Untersuchungen auf Erdgasvorkommen durchführen möchten. Die Stadt Olsberg ist davon ebenso wie die Stadt Meschede und die Gemeinde Bestwig – durch das Feld „Falke South“ der BNK Deutschland betroffen. Eine sogenannte

reich der Stadt Olsberg zum Beispiel der Tiefbrunnen Schellenstein.

Die AWWR hat deshalb eine ganze Reihe von Forderungen für das Ruhreinzugsgebiet aufgestellt: Vom Vorrang der Trinkwasser- vor der Rohstoffgewinnung über eine zwingende Umweltverträglichkeitsprüfung für Bergbauvorhaben bis hin zur Einrichtung von Ausschlussgebieten und einer intensiven Überwachung. Robert Dietrich: „Zum Schutz unserer Umwelt, unserer Natur, unserer Landschaft und unseres Trinkwassers sollten wir Windrädern den Vorzug vor Bohrtürmen geben.“

Dieser Auffassung schloss sich der Stadtrat einstimmig an. Zum Genehmigungsverfahren für die beantragte „Aufsuchungserlaubnis“ wird die Stadt Olsberg eine ablehnende Stellungnahme abgeben. Zudem, so Robert Dietrich, sollten die heimischen Bundestags- und Landtagsabgeordneten für die Problematik sensibilisiert werden.

Weitere Informationen zum Thema „Fracking“ finden Interessierte auch unter www.hochsauerlandwasser.de auf der Internet-Seite der HSW.

Was ist Fracking?

- „Fracking“ ist die Abkürzung für „Hydraulic Fracturing“ – mit diesem Verfahren werden unter Verwendung von Flüssigkeiten zur Kraft- und Energieübertragung Gesteinsformationen in bis zu 5000 Meter Tiefe aufgebrochen.
- Ziel ist es dabei, an Erdgas zu gelangen, das in eben diesen Gesteinsschichten gebunden ist.

Siedlerbund trifft sich

Wehrstapel. Die Mitgliederversammlung der Siedlergemeinschaft Heinrichsthal-Wehrstapel findet am Donnerstag, 15. März, im Feuerwehrgerätehaus Wehrstapel statt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Alle Mitglieder und interessierten Nichtmitglieder sind eingeladen.

Versammlung der Caritas

Velmede. Die Jahreshauptversammlung der Caritaskonferenz Velmede findet am Donnerstag, 15. März, ab 17 Uhr im Pfarrheim Velmede statt. Eingeladen sind alle Helferinnen, Mitglieder und Interessierte. Die monatliche Versammlung am 13. März entfällt.

Gemeinsame Blutspende

Meschede. Schüler und Lehrer laden zur gemeinsamen Blutspendeaktion des DRK am Dienstag, 13. März, von 8 bis 13 Uhr im Berufskolleg Meschede, Dünnefeldweg, ein.

Arbeitseinsatz der Schützen

Velmede. Zum dringenden Arbeitseinsatz werden am Montag, 12. März, ab 18 Uhr alle St. Andreas Schützenbrüder in die Schützenhalle Velmede gebeten.

ANZEIGE

„Erfinder des Drogeriemarktes“

Große Aktion am 17. März in allen Rossmann-Filialen

Hochsauerland. Die Erfindung der Vertriebsform Drogeriemarkt in Deutschland jährt sich am 17. März zum 40. Mal. An diesem Datum eröffnete der 25-jährige Drogist Dirk Roßmann seinen ersten „Markt für Drogeriewaren“ in Hannover.

Er schrieb damit deutsche Handelsgeschichte. Es war das erste Mal, dass die Selbstbedienung in einer Drogerie eingeführt wurde. Rossmann wird zur Feier des Tages 30.000 Kunden bundesweit ihren kompletten Einkauf schenken.

Der erste „dm-drogeriemarkt“ eröffnete ein Jahr später in Karlsruhe: Der erste „Schlecker-Markt“ drei Jahre später in Kirchheim/Teck.

So sicherte sich das Unternehmen Rossmann seinen Platz in Drogeriebranche und -geschichte als „Deutschlands erster Drogeriemarkt“. Die Branche ehrte Unternehmensgründer und Inhaber Dirk Roßmann erst

kürzlich bei der Verleihung des „Goldenen Zuckerhutes“ in Frankfurt am Main als „Pionier unter den deutschen Discountern“ und „Erfinder des Drogeriemarktes“.

Anlässlich der vierzigsten Wiederkehr der Unternehmensgründung wird eine Idee von Dirk Roßmann aufgegriffen, mit der er schon 1972 für Aufsehen sorgte: Den Kunden wird die Ware geschenkt.

Am 17. März 1972 war es beispielsweise eine junge Mutter mit ihren Kindern, denen Dirk Roßmann spontan den Inhalt ihres Einkaufswagens schenkte.

Am 17. März 2012 wird es bundesweit jeder 40. Kunde sein, der seinen gesamten Einkauf geschenkt bekommt. Über 30.000 Rossmann-Kunden werden an diesem Tag den kompletten Inhalt ihres Einkaufswagens gratis erhalten.

Eine solche Aktion hat es im deutschen Einzelhandel in dem Umfang bislang noch nicht gegeben. Eine weitere

Geburtstagsaktion für die Kunden beginnt ebenfalls am 17. März: Über einen Zeitraum von 40 Wochen werden 40 VW-Beetle der „Rossmann-Edition“ in den Rossmann-Verkaufsstellen verlost. Die Gewinner werden wöchentlich ermittelt.

Zeitgleich mit Rossmann feiert das „Deutsche Kinderhilfswerk (DKHW)“ sein 40-jähriges Bestehen. Rossmann ist seit vielen Jahren der bedeutendste Partner des DKHW im deutschen Lebensmittelhandel.

In die Sammeldosen des Hilfswerks steckten Rossmann-Kunden im vergangenen Jahr 188.000 Euro. In diesem Jahr wird Rossmann mit der Aktion „Sie spenden, wir verdoppeln“ das Spendenspendenaufkommen bis zu einer Höhe von 250.000 Euro verdoppeln.

Bei der Geburtstagsfeier des Kinderhilfswerks im Friedrichstadt-Palast in Berlin am 11. März wird die gemeinsame Aktion der Öffentlichkeit vorgestellt.